



CDU Köln

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 1 - Innenstadt/Deutz
Bezirksrathaus · Ludwigstraße 8 · 50667 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn
Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 1

Ralf Uerlich · Vorsitzender E-Mail: fraktion-bv1@cdu-koeln-innenstadt.de

Bezirksrathaus
Ludwigstraße 8
50667 Köln

Mehr Informationen im Internet:
www.cdu-koeln-innenstadt.de
www.cdu-koeln.de

Tel.: 0221 / 221-91305
Mob: 0172 / 2951 497
Fax: 0221 / 221-6569702

Twitter: CDUKoeln1

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 12.06.2019

AN/0813/2019

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	27.06.2019

Mehrgenerationen-Freizeitplätze bauen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Herren,
die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Bezirksvertretungssitzung zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. eine Konzeption für einen die Generationen übergreifenden und verbindenden Freizeitplatz vorzulegen;
2. mindestens drei Standorte von Kinderspielflächen im Bezirk Innenstadt vorzuschlagen, die sich für die Erstumsetzung einer solchen Konzeption besonders eignen;
3. die Übergabe an die Nutzer zum Beginn der Saison 2020 zu ermöglichen.

Begründung:

Die Freizeitbedürfnisse junger Kölnerinnen und Kölner stehen neben den Freizeitbedürfnissen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Das soziale Miteinander und gegenseitiges Verständnis sind ein wichtiger werdender Kitt zwischen beiden Lebenswelten.

Diesen Lernprozess soll nach Auffassung der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Innenstadt durch neue Angebote der Betätigung und Begegnung voran bringen. Der wohnortnahe Mehrgenerationen-Freizeitplatz ist dazu ein richtungweisendes Mittel.

Im Bezirk Innenstadt nimmt die Zahl der Minderjährigen in allen Teilaltersgruppen (U 3, 3 - 6, 6 - 10, 10 - 18) bis 2025 um 10 bis 12 Prozent zu, um dann im Wesentlichen bis 2040 bei nur geringem Rückgang zu verharren¹.

Gesamtstädtisch nimmt die Zahl der Haushalte mit Kindern bis 2025 um 11 Prozent, bis 2040 um weitere 1,7 Prozent zu².

Die Aufgabe, wohnortnahe Räume der Begegnung, der Kommunikation und des selbstbestimmten Spielens für Kinder zu erhalten, weiterzuentwickeln und auch neue zu schaffen, behält also höchste Priorität.

Daneben tritt das Bedürfnis der älteren Kölnerinnen und Kölner, sich unabhängig vom Konsum von Kuchen, Kaffee und Kölsch wohnortnah zu treffen. Die Zahl der älteren Kölnerinnen und Kölner wird sich zwar am stärksten erhöhen, das Durchschnittsalter der Kölnerinnen und Kölner aber nur geringfügig beeinflussen (bis 2025 gleich bleibend bei 42 Jahren, bis 2040 auf 43,3 Jahre steigend)³. Kommunikative Räume müssen auch für die älteren Menschen zu Fuß erreichbar sein. Ältere Menschen achten zudem immer mehr und immer länger auf ihre physische Beweglichkeit. Sie haben Spaß daran, sich nicht nur mit Gleichaltrigen zu messen, sondern es gilt vor allen Dingen das Motto „Dabei sein ist alles“.

¹ Kölner Statistik Nachrichten 1/2016, Kleinräumige Bevölkerungsprognose Köln 2015 - 2040, Seite 12.

² Ebenda, Seite 13

³ Ebenda, Seite 12



CDU Köln

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 1 - Innenstadt/Deutz
Bezirksrathaus · Ludwigstraße 8 · 50667 Köln

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 1

Ralf Uerlich · Vorsitzender E-Mail: fraktion-bv1@cdu-koeln-innenstadt.de

Bezirksrathaus
Ludwigstraße 8
50667 Köln

Mehr Informationen im Internet:
www.cdu-koeln-innenstadt.de
www.cdu-koeln.de

Tel.: 0221 / 221-91305
Mob: 0172 / 2951 497
Fax: 0221 / 221-6569702

Twitter: CDUKoeln1

Die Bedürfnisse der jüngeren und der älteren Kölnerinnen und Kölner lassen sich hervorragend verbinden im Modell des Mehrgenerationen-Freizeitplatzes: Auf ausreichend großer Grundfläche des klassischen Kinderspielfeldes können Geräte und Funktionsflächen für Kinder und Jugendliche ergänzt werden um Geräte und Aufenthaltsräume für die älteren Menschen.

Mehrgenerationen-Freizeitplätze ermöglichen neue zwischenmenschliche Erfahrungen. Denn immer mehr Kinder "erleben" ihre häufig weit entfernt lebenden Großeltern kaum noch. Die Begegnung von Jung und Alt auf dem Mehrgenerationen-Freizeitgelände schafft also einen neuen Erlebnisraum. Das gilt besonders für kleine Kinder. Bis in den frühen Nachmittag nutzen die kleinen Kinder mit ihren Vätern und Müttern den Spielplatz, die nicht in den Genuss einer Betreuung in einer Kindertagesstätte kommen.

Ab dem frühen Nachmittag treffen auf dem Mehrgenerationen-Freizeitplatz ältere Menschen auf Kinder jeglichen Alters. Das rücksichtsvolle Miteinander kann hier ohne pädagogisches Begleitprogramm eingeübt werden: Möglichkeiten zu nutzen, ohne die Interessen einer anderen Gruppe zu beeinträchtigen, und Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Ralf Uerlich

Fraktionsvorsitzender

Wolfgang Micheel-Fischer

stellv. Fraktionsvorsitzender